Protokoll der 5.Sitzung des Fachbeirats des GBV am 16.6.1998 in Hamburg-Harburg, 10.30 Uhr

Teilnehmer: Frau Feldsien, Herr Jennis, Herr Krug, Herr Müller-Dreier, Herr Marbach, Herr Nietiedt, Herr Nord, Frau Thoms, Herr Wiegand, Hr. Wulle
Protokoll: Herr Hapke

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung, Bericht über die Sitzung der Verbundleitung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung, Bericht über die Sitzung der Verbundleitung
TOP 2: Berichte aus den Facharbeitsgruppen (FAG)
TOP 3: Vorbereitung der Verbundkonferenz
TOP 4: Modell der Verteilung der Fernleihbestellungen innerhalb des GBV
TOP 5: AG Bibliotheksstatistik
TOP 6: Verschiedenes

Frau Feldsien berichtet aus der letzten Sitzung der Verbundleitung:

- Auf einer Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses in Leiden wurde Ende 1999 als Termin für die Migration bestehender LBS-Systeme zu EuroLib genannt. Laut Herrn Costers soll LBS 3 deutlich mehr als 2 Jahre und deutlich weniger als 10 Jahre unterstützt werden. Auf jeden Fall wird EuroLib deutlich teurer als LBS3.
- Die dem Fachbeirat aus seiner vorletzten Sitzung bekannte und inhaltlich nicht veränderte Arbeitsplanung der Verbundzentrale lag nun der Verbundleitung vor. Die noch fehlende Quantifizierung des Aufwandes erfolgt im Rahmen der geplanten Umwandlung in einen Landesbetrieb. Eine diesbezügliche Vorlage befindet sich in Niedersachsen noch innerhalb der Ressort-Abstimmung.
- Über die Verwendung von Überschüssen der Verbundzentrale wurde diskutiert. Laut Vertrag werden diese wohl mit den Einnahmen des nächsten Jahres verrechnet.
- Der Jahresbericht 1997 wurde vorgelegt und soll noch vor der Verbundkonferenz verteilt werden.
- Die FAG Fernleihe und Endbenutzer erhält von der Verbundleitung den Auftrag, einen Verfahrensvorschlag für die Zeitschriftenabstimmung im GBV zu machen (Vorschläge: freiwillige Abstimmung auf Titelebene, Rote Liste der gefährdeten Zeitschriften außerhalb der SSG-Bibliotheken, nur Abstimmung in den drei größten Bibliotheken).
- Im Bereich „Elektronischer Zeitschriften“ ist Springer evtl. bereit, für ein GBV-Gesamtpaket nur 10 % Aufschlag (statt 25 % bei Einzeltiteln) zu nehmen.
- Die Koordination der Archivierung auf GBV-bezogener Ebene wurde vertagt, da einige Bundesländer aufgrund der Genehmigung von Speicherbibliotheken durch den Wissenschaftsrat sehr zurückhaltend reagieren.
- Eine direkt der Verbundleitung zugeordnete Arbeitsgruppe Statistik ist neu konstituiert worden (Siehe TOP 5).

TOP 2: Berichte aus den Facharbeitsgruppen (FAG)

FAG Sacherschliessung (Herr Müller-Dreier):

Auf der nächsten Sitzung der FAG am 20. Juli wird die Diskussion der Ergebnisse des Workshops der FAG zur Sacherschließung am 12. März in Hannover im Mittelpunkt stehen. Hr. Müller-Dreier berichtet kurz von den Vorträgen des Workshops.
Im Rahmen des Picarta-Projektes soll voraussichtlich ab Ende des Jahres eine neue Indexierung implementiert sein. Zukünftig werde neben einer datenbank-übergreifenden Suche auch ein Relevanz Ranking und die Suche mit Nachbarschaftsoperatoren zur Verfügung stehen.
In der neuen Version 1.1.9. des Web-OPC wird die Basisklassifikation durch ein Register der Notationen mit Anzeige der Klassenbenennungen aufbereitet werden.

FAG Fernleihe und Endbenutzer (Herr Wulle)

Herr Wulle als neuer Sprecher der FAG berichtet vom Ausscheiden von Hr. Wätjen. Die FAG wird Hr. Rummel als Nachfolger vorschlagen.
Mit der neuen Version 6.2. des Fernleihsystem werden manche bisher nicht mögliche Subito-Funktionalitäten realisiert (z.B. freie Wahl der Lieferbibliothek durch Nutzergruppe 2 sowie Möglichkeit unterschiedlicher Inkassomethoden). (Siehe auch Punkt 4).

FAG Formate

Hr. Wulle verliest einen kurzen Bericht vom nicht anwesenden Hr. Eversberg. Hauptarbeitsgebiet der Gruppe sind weiterhin die hierarchischen Strukturen der Titelaufnahmen von mehrbändigen Werken. Das Modell ist in Göttingen schon in die Programmierphase eingetreten.Die Realisierung wird vorausichtlich Monate beanspruchen, da knapp 2 Millionen Sätze bearbeitet werden und alle Änderungen auch in die betroffenen Lokalsysteme durchschlagen müssen. Die Vereinfachungen für die laufende Katalogisierung und für den Austausch, sowie ferner für die verbesserten Möglichkeiten des Dublettenabgleichs werden aber diesen Aufwand rechtfertigen.
Zugleich befindet sich das Modell im Einklang mit den Bemühungen in den RAK- und MAB-Gremien, die dort y-Sätze genannten Abteilungsdaten (unseren Ae-Sätzen entsprechend) abzuschaffen. Dann werden endlich die DB-Daten für mehrbändige Werke nutzbar, die bislang immer außen vor geblieben sind.

FAG Lokale Geschäftsgänge (Frau Thoms)

Fr. Thoms berichtet vom letzten Treffen der FAG am 22.4.1998. Bezgl. der BNB-Daten spricht sich die FAG gegen ein getrenntes Auflegen außerhalb der GBV-Datenbank aus. Die FAG bittet den Fachbeirat, sich dafür einzusetzen, die Planungen der Verbundzentrale bzgl. der Band-Aufnahmen bei Zeitschriften

moeglichst schnell zu konkretisieren und im Verbund bekanntzumachen, da hier noch Diskussionsbedarf besteht. Über Herrn Marbach ist es zu einem Termin zur Absprache im Bereich Statistiken zum Erwerbungssystem mit Vertetern der hessischen Bibliotheken und der Verbundzentrale gekommen (siehe TOP 5).

Bezüglich EuroLIB beklagt die FAG weiterhin ein Informationsdefizit und bittet um Unterstützung durch den Fachbeirat. Dies wird auch aus der FAG Technische Infrastruktur durch Hr. Nord unterstrichen. Wie soll sonst die „neue Funktionalität“ „entsprechend den Anwenderwünschen integriert“ werden können ? (Zitat aus in der Fachbeiratssitzung verteilter Vorlage zur 7. Sitzung der Verbundleitung zum Thema EuroLIB)
Nach eingehender Diskussion faßt der Fachbeirat folgenden Beschluß:
Der Fachbeirat wird die Verbundleitung auffordern, daß Pica so schnell wie möglich detaillierte technische und funktionale Spezifikationen des Systems vorlegt. Der GBV ist an der Entwicklung zu beteiligen.

Hr. Nietiedt berichtet, daß er unter anderem auch mit ALSI verhandelt, da sein Haus dringend ein Ablösesystem benötigt. Hr. Nietiedt ist in das Entwicklungslabor von ALSI in England eingeladen worden, um die neue zentrale Komponente von EuroLIB, die lokale Datenbank, als Prototyp zu besichtigen. Ende November soll er ein Testsystem von ALSI-Eurolib im Hause haben. Auch ein Preisangebot von ALSi liegt ihm schon vor. Aus seiner Sicht ist EuroLIB eine Vereinbarung zwischen den beteiligten Firmen, die ihre Produkte so gestalten, daß sie der EuroLIB-Spezifikation genügen (Vereinfachung der Schnittstellenproblematik).

In der Diskussion wurde deutlich, daß die Verbundzentrale mehr Partei für die Interessen des Verbundes ergreifen müsse und daß durchaus auch über Alternativen nachgedacht werden sollte. Auch der Einsatz anderer Produkte als EuroLIB als lokales System sollte im Verbund möglich sein und bleiben, um nicht in eine noch größere Abhängigkeit zu gelangen.

Die letzte Version von LBS wird wahrscheinlich in den Ausführungen 3.7a und 3.7b ausgeliefert werden.

FAG Technische Infrastruktur (Herr Nord)

Aufgrund des kurzfristigen Ausscheidens von Hr. Brünjes aus der FAG fand die letzte Sitzung am 19.5.1998 in Hannover statt. Die FAG hat sich neben der Vorbereitung der Verbundkonferenz mit Fragen zum Datenschutz und zur Datensicherheit der lokalen Systeme beschäftigt. Zur Firewall-Problematik im Zusammenhang mit WinIBW und WebOPC wurde eine Liste mit Aspekten und Mängeln aufgestellt.

FAG Öffentliche Bibliotheken (Herr Nietiedt)

Auf der nächsten Sitzung der FAG soll über Probleme der Beteiligung öffentlicher Bibliotheken am Leihverkehr gesprochen werden (dies ist auch ein Punkt für die FAG Fernleihe und Endbenutzer). Hr. Nietiedt berichtet über die wachsende aber auch besondere Rolle öffentlicher Bibliotheken innerhalb des Verbundes, die ja für GBV-Dienstleistungen zahlen müssen (in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt,

wahrscheinlich auch in Thüringen übernimmt dies pauschal das Land). Volle Teilnehmer mit Direktkatalogisierung in den Verbund sind z.B. Hannover und Osnabrück, bald auch Bremen. Mit Beständen sind weitere ca. 80 öffentliche Bibliotheken vertreten.

Die Finanzierung des Angebots von EKZ-Daten als parallele Datenbank (siehe letztes Protokoll) ist gesichert, jedoch ist die Schnittstellenproblematik noch nicht gelöst. Auch Allegro-ÖB, entwickelt von der Büchereizentrale Lüneburg, ist bisher nicht in der Lage, Pica-Daten zu importieren. Hr. Nieteidt bedauert, daß der GBV bisher eine Implementierung einer Z39.50u-Schnittstelle nicht weiter verfolgt hat. Wichtig wäre die Einigung auf einer definierten Schnittstelle, über die die Lokalsysteme mit dem Pica-Zentralsystem aber auch mit anderen Systemen kommunizieren können. Hr. Diedrichs hat für das Frühjahr 1999 von einer neuen Möglichkeit in dieser Richtung gesprochen.

TOP 3: Vorbereitung der Verbundkonferenz

Zur Verbundkonferenz am 8. und 9. September in Magdeburg ist das Programm so gut wie fertig. Auf Vorschlag des Fachbeirats und ergänzend zum Beschluß der Verbundleitung soll Herr Schnelling (ULB Halle) als Teilnehmer der Podiumsdiskussion am 9. September die wissenschaftlichen Bibliotheken vertreten. Moderatoren der Workshops sind Hr. Nietiedt (I), Hr. Wulle (II) und Frau Feldsien (III).

TOP 4: Modell der Verteilung der Fernleihbestellungen innerhalb des GBV

Hr. Wulle beschreibt den aktuellen Stand des Leitwegalgorithmus der Version 6.1 des Fernleihsystems (Ein detailliertes Papier von Frau Sens erhalten die Mitglieder des FAG demnächst). Wenn kein Alleinbesitz vorliegt, spielen die folgenden Parameter in absteigender Priorität eine Rolle bei der Berechnung des Algorithmus:
1) Bibliothekstyp (Online- oder Offline-Teilnahme)
2) Leihverkehrskreis (zur Zeit existieren Göttingen, Halle, Hannover, Braunschweig, NHI)
3) Kooperationscode (alte Leihverkehrskreise, gbv-direkt, subito u.a.)
4) Tagesauslastung

Bei Direkt-Bestellungen greift der Kooperationscode nicht, d.h. bei hoher Tagesauslastung bekommt man, quasi als Belohnung, auch viele Direktbestellungen. Die freie Bibliothekswahl für Subito-Nutzergruppe 2 wird erst mit der neuen Version realisiert werden. Die FAG wird einen pragmatischen Vorschlag für eine Optimierung der Verteilung der Fernleihbestellungen erarbeiten. Dabei wäre z.B. an die Einrichtung weiterer Leihverkehrskreise zu denken. Eine Analyse anhand der Leihverkehrsströme bei den Bücherautos aus Göttingen liegt vor. Aufsätze wären dann kein Problem mehr, wenn alle Fernleihen mit Ariel-Stationen ausgerüstet sind.

TOP 5: AG Bibliotheksstatistik

Hr. Marbach berichtet von der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe Statistik, der außer ihm noch Fr. Möckel, Hr. Scherwath und Hr. Zick angehören. Eine erste Bestandsaufnahme ergab, das als Mindestleistung die DBS mit der LBS-Version 3.6. realisiert werden könnte. Grundlage im Bereich der Erwerbung ist ein Entwurf (Stand: Juni 1998) von Hr. Hantke, der schon in der FAG Lokale Geschäftsgänge positiv bewertet wurde und auch Gegenstand eines schon oben erwähnten Treffen mit hessischen Kollegen und der Verbundzentrale war. Ende Juli soll ein entsprechendes Programm fertig sein. Für die Fernleihe ist der Standard DBS zunächst nur teilweise zu erreichen, für die Benutzung ist der Stand als ausreichend anzusehen. Wichtig sind einfache Oberflächen für Abfragen, die es z.B. auch ermöglichen, Rohdaten aus Pica in ein Management-Informationssystem zu übernehmen. Auch ein Workshop über SQR-Reports und SQL-Abfragen soll noch einmal durchgeführt werden. Die AG will eine Umfrage zur Statsitik machen.

In der folgenden Diskussion forderte Fr. Feldsien von den Bibliotheken eine genaue Defintion ihrer Anforderungen an die Statistik. Die menügesteuerte Statistik kann sicherlich nicht auf alle gesonderten örtlichen Gegebenheiten Rücksicht nehmen. Hr. Wiegand betont die Wichtigkeit eines Instrumentariums, das die örtlichen Bedürfnisse erfüllt. Es muß die Möglichkeit geben, bestimmte Daten erfassen und dann auch abfragen zu können. Er unterstützt die Absicht der AG eine Umfrage durchzuführen, welche Daten über die DBS hinaus in den Bibliotheken gebraucht werden. Fr. Thoms bemerkt, daß ein leistungsfähiger Report-Generator fehle. Außerdem fehle die Integration der Titeldaten in die statistischen Abfragemöglichkeiten.

TOP 6: Verschiedenes

Der nächste Sitzungstermin der Verbundleitung ist der 4. November 1998.
Die Unter-Arbeitsgruppen der FAG Formate sollen auch in den Protokollverteiler des Fachbeirates aufgenommen werden.
Fr. Thoms weist darauf hin, daß die geplante zentrale 'HELPDESK'-Software noch immer nicht zur Verfügung steht.

Als nächster Sitzungstermin wird Montag, der 21.9.1998, 10.30 Uhr, TUB HH, Raum 0010 festgelegt.

Für das Protokoll: Hapke, 2.7.1998